

# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



Evangelium: Lukas 18, 1-8

„Dann sagte der Richter sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; trotzdem will ich dieser Witwe zu ihrem recht verhelfen, denn sie lässt mich nicht in Ruhe. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht“.

### **So 21.10.07 – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - WELTMISSIONSSONNTAG**

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

### **Jugendaktion**

### **SWEET AND SALTY - ERDNÜSSE UND SCHOKOPRALINEN**

**Mo 22.10.07:** 8.15 – Auf bestimmte Meinung; **17.30** – *Rosenkranz*;

18.00 – Zur Danksagung

**Di 23.10.07:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30** – *Rosenkranz*;

18.00 – Zur Danksagung

**Mi 24.10.07:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30** – *Rosenkranz*;

18.00 – Für + + Angehörige

**Do 25.10.07:** 8.15 – Auf bestimmte Meinung; 16.00 – *Pensionistenheim Hohe Warte 8*; **17.30** – *Rosenkranz*; 18.00 – Heilige Messe

**Fr 26.10.07 – Nationalfeiertag:** 10.00 Uhr – Heilige Messe

An diesem Tag beschloß das Parlament das Gesetz der immerwährenden Neutralität. Das bedeutet, dass sich Österreich in keine Streitigkeiten anderer Länder einmischte. Bis zum 25. Oktober 1955 mußten alle fremden Soldaten, die zehn Jahre lang unser Land besetzten, Österreich verlassen.

**Sa 27.10.07:** 8.15 – Hl. Messe; **17.30** – *Rosenkranz*; 18.00 – Für + Gatten

### **So 28.10.07 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

**Anima:** Mi 9.00 – Thema: “ Wir werden Jeden Tag älter...“; **Jungschar:** Mi 16.45 – 18.30 (Clemens Gruppe) und 18.30 – 19.30 (Fr. Fröhlich)

**Babytreff:** Do 9.30; **Seniorenclub:** Do 14.00

**Anmeldung Erstkommunion & Firmung:** Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30

**Die Pfarrkanzlei ist geöffnet:** Dienstag und Samstag von 10.00 bis 11.45

# Beten und Glauben, Glauben und Beten



Mit der Geschichte der 1. Lesung – dem beharrlichen Gebet des Mose angesichts der Schlacht Israels gegen die Amalekiter (Ex 17,8-13) – dürfte so mancher Schwierigkeiten haben. Zu oft ist Gott für Kriegszwecke „instrumentalisiert“ worden – bis in unsere Zeit. Doch darum geht es in dieser Erzählung nicht. Es geht um den Glauben an Gott und das Beten zu ihm. Beides ist nicht voneinander zu trennen: Mit dem Glauben lebt und stirbt das Beten. Aber auch umgekehrt: Mit dem Beten lebt und stirbt der Glaube.

## Das mach ich mal! **Bibelwort: Lukas 18,1-8**

*Nein, es ist kein unbewegter Beweger, dieser Gott der Bibel, auch wenn man ihn in der Theologie über lange Zeit dazu gemacht hat. Es ist ein Gott, der sich berühren und erweichen lässt. Schon das Buch Exodus beschreibt Gott als den, der „die Klage, hört, ja hört, und das Elend sieht, ja sieht“. Auch das heutige Evangelium spricht von einem berührbaren und nachgiebigen Gott. Fast kommt einem ein Schmunzeln ins Gesicht, wenn man sich diese lästige, beharrlich bittende Witwe vorstellt, der auch der strenge und ungerechte Richter nachgibt, damit er zumindest seine Ruhe hat. Und Jesus wird mit diesem Gleichnis damit auch eine gute Portion Humor und liebevolle Menschenkenntnis zugebracht. Gott ist einer, der sich berühren lässt. Der sich nicht anbeteln lassen will, der aber – auf seine Weise – auf die Bitten und auf den Glauben der Menschen angewiesen ist, und so lässt die nachdenkliche, ernste letzte Frage aufhorchen: Gott ist ein Angewiesener – auf unseren Glauben. Ich möchte in dieser Woche aufmerksam sein für die lauten und leisen, die erfreulichen und die lästigen Bitten der Menschen und Gottes.*

*Christine Rod MC*

**Beten braucht Beharrlichkeit. Es ist wie ein immerwährender Anstieg – dem Himmel ein Stück näher. Immer wieder neu zu gehen, so daß wir selbst auf hartem Fels Spuren hinterlassen. Oder anders gesagt: Beten braucht Geduld. Es ist wie beim Klavierspielen: Zuerst die Tonleiter, Mozart kommt später!**

